

Wesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 19. Decbr. 1896, nachm. 2 Uhr.

1. **Pastorale** für Orgel über das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“, von Chr. Rob. Pfretschner.
2. **Weihnachtslied** für vier Solostimmen und Chor (op. 33) von Martin Blumner.

Der heil'ge Christ ist kommen, der süße Gottessohn, der freu'n sich alle Frommen am höchsten Himmelsthron. Auch was auf Erden ist, muß preisen hoch und loben mit allen Engeln droben den lieben heil'gen Christ.

Nicht fürder sind die Kinder verwaist und vaterlos, Gott rufet selbst die Sünder in seinen Gnadenschooß. Er will, daß alle rein von ihren alten Schulden vertrauend seinen Hulden geh'n in den Himmel ein.

Choral: Auf freuet euch von Herzensgrund, ihr, die ihr war't verloren. Nun wird das große Wunder kund, der Herr als Mensch geboren. Er ist des Weltalls ew'ges Licht und will mit seinem Angesicht in alle Herzen leuchten.

3. **Echo-Arie** aus dem Weihnachtsoratorium von Joh. Seb. Bach, gesungen von Fräulein Elisabeth Sievert.

Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen auch den aller-kleinsten Samen jenes strengen Schreckens ein? Nein, du sagst ja selber nein! Sollt ich nun das Sterben scheuen? Ja, du Heiland, sprichst selbst ja! —

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 27, 4.

Ach mache du mich Armen zu dieser heil'gen Zeit aus Güte und Erbarmen, Herr Jesu, selbst bereit. Zieh in mein Herz hinein vom Stall und von der Krippen; so werden Herz und Lippen dir allzeit dankbar sein!

Vorlesung.

5. **Geistliches Lied** von Ernst Moritz Arndt, für Mezzo-Sopran und Orgelbegleitung, componirt von Oskar Wermann, gesungen von Fräulein Elisabeth Sievert.

Und klingst du immer Liebe wieder? Und immer nur denselben Ton? Und weißt du keine andern Lieder als Gottes Sohn, von Gottes Sohn? Muß er dein Licht, dein Glanz, dein Schein, muß er dein Alles, Alles sein?

Ja, er allein: in diesem Namen, in diesem aller schönsten Ton klingt aller Himmel, Himmel Amen, das Heilig! Heilig! klingt vom Sohn, und Cherubim und Seraphim anbetend knie'n sie hin vor ihm.

Ja, er allein: soweit die Winde das grüne Erdenrund umwehn, muß nun im Klang vom hohen Kinde, das Mensch ward, aller Jubel gehn: Es klinget kein so süßer Ton als von dem Sohn und aus dem Sohn.

Nein, nimmer lernt es andre Lieder, das arme sündenfranke Herz, nein, nimmer klingt es anders wieder, als jener Sehnsucht süßen Schmerz vom Menschensohn, vom Gottessohn, das bleibt das Lied, der Klang, der Ton.

Du bleibst das Lied, du liebste Liebe, du bleibst die Sehnsucht, schönstes Bild, du Licht der Lichter, Trieb der Triebe, woraus der Himmel Sonne quillt: Mein Herz klingt deine Herrlichkeit von nun an, bis in Ewigkeit.

6. **Fünfst. Motette** von Jan Pieter Sweelinck (1562—1612).

Hodie Christus natus est, Noe!*) Hodie Salvator apparuit. Alleluja. Hodie in terra canunt angeli. Laetantur archangeli, Noe. Hodie exultant justi dicentes: Gloria in excelsis Deo, Alleluja, Noe.

(Heute ist Christus geboren; heute ist der Heiland erschienen; heute singen die Engel auf Erden und die Erzengel freuen sich; heute jauchzen die Gerechten und rufen aus: Ehre sei Gott in der Höhe! Halleluja! Noe!)

*) „Noe“ bezeichnet einen Ausruf der Freude.

Zur Nachricht. Donnerstag, den 24. December, nachm. 2 Uhr wird in der Kreuzkirche die übliche Weihnachts-Beesper mit Orchester stattfinden. Unter Betheiligung hervorragender künstlerischer Kräfte wird zur Aufführung kommen ein Weihnachtsoratorium (**1. Theil**, Nr. 1—8 **vor**, 9—11 **nach** der Vorlesung) für Chor, Solostimmen und Orchester von Oskar Hermann.